Biotopname
Seggenwiese am Westrand von Walkendorf

X X

TK10 0407 - 113 **Biotop-Nr.** - 4029

Anschluß in TK

Standort /Geologie
vermoorter Hangfuß

Naturraum Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz
300

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	161 -	0553
Größe in ha	5 ,	3705
Länge in m	,	
min. Breite in m	,	
max. Breite in m	,	

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Güstrow

Gemeinde / Stadt
Walkendorf

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
17465

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V [X]

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**
Code	GFR	VWN	FGN							UMS
%	82	15	3							

Vegetationseinheiten
Sumpfseggen-Feuchtwiese, Waldsimsen-Feuchtwiese, Wiesen-Seggen-Bestand, Honiggras-Feuchtwiese, Rohrglanzgrasröhricht, Schwarzschopfseggenried, Grauweiden-Feuchtgebüsch

Habitate + Strukturen DHM CZV

Beschreibung / Besonderheiten
Am Westrand von Walkendorf am Fuße eines exponierten Hanges liegt die Neue Teichwiese, auf der sich durch frühere Mähnutzung eine Seggenwiese ausgebildet hat. Das Biotop ist von einem Grabensystem mit vielen dicht nebeneinander liegenden Gräben durchzogen, die alle noch Wasser ziehen. Das Zentrum des Biotops, wo der Hauptgraben in einem rechten Winkel abknickt, wird von einem Weiden-Feuchtgebüsch mit ca. 15% Flächenanteil beherrscht. Hier herrschen feuchte bis sehr feuchte eutrophe Standortsverhältnisse. Dominierende Arten sind Grauweide, Breitblättriger Rohrkolben, Sumpfsegge, Flußampfer und Rispensegge. Alle übrigen Bereiche außerhalb der Gräben im Biotop mit frischen bis feuchten eutrophen kleinflächig mesotrophen Standortsverhältnissen werden von Seggen-Feuchtwiese dominiert, in der folgende Vegetationseinheiten ausgebildet sind:
-Sumpfseggen-Feuchtwiese mit Sumpfsegge und Flatterbinse,
-Waldsimse-Feuchtwiese mit Waldsimse, Wiesen-Lieschgras, Flatterbinse
-Wiesen-Seggen-Bestand mit Behaarter Segge, Zweizeiliger Segge, Schlanksegge, Ausdauernder Lolch, Rohrglanzgras u. a.;
-Honiggras-Feuchtwiese mit Honiggras,
-Rohrglanzgrasröhricht mit Rohrglanzgras;
-Schwarzschopfseggenried mit Schwarzschopfsegge, Ruchgras, Echtes Mädesüß.
In den Gräben dominieren Rispensegge, Ufersegge, Grauweide, Aufrechter Merk, Untergetauchte Wasserlinse, Sumpf-Schwertlilie, Zartes Hornkraut und Fluß-Ampfer.

Wertbestimmende Kriterien

X	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	X	Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
X	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen	X	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung
YLS YWE YSE

keine Gefährdung [ ]

Empfehlung
ZSE ZMM ZSR

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0407 - 113	- 4029

Substrat

k	g	
k		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
	g	Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
k		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
k		wechselfeucht
	g	frisch
	g	feucht
k		sehr feucht
k		naß
k		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
		aufgelassen
k		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
	g	Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
	g	Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
k		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
	g	Gehölz
k		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
k		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
k		Grünanlage / Kleingarten
k		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Salix cinerea	<u>Anthoxanthum odoratum</u>	Calamagrostis canescens	<u>Carex appropinquata</u>
<u>Carex disticha</u>	Carex gracilis	Carex hirta	Carex riparia
Ceratophyllum submersum	Cirsium oleraceum	Dactylis glomerata	Epilobium parviflorum
Eupatorium cannabinum	Festuca arundinacea	Festuca rubra	Filipendula ulmaria
Holcus lanatus	Lemna minor	Lemna trisulca	Lolium perenne
Phleum pratense	Scirpus sylvaticus	Typha latifolia	Urtica dioica

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Salix aurita	Salix viminalis	Berula erecta	Carex paniculata
Cerastium holosteoides	Cirsium arvense	Deschampsia cespitosa	Equisetum arvense
Equisetum fluviatile	Galeopsis tetrahit	Galium aparine	Galium palustre
Geranium palustre	Geum rivale	**Iris pseudacorus**	Juncus articulatus
Juncus effusus	Lathyrus pratensis	Lotus uliginosus	Lycopus europaeus
Mentha aquatica	Phalaris arundinacea	Phragmites australis	Plantago lanceolata
<u>Potentilla palustris</u>	Ranunculus acris	Rumex acetosa	Rumex hydrolapathum
Solanum dulcamara	Sparganium erectum	Taraxacum officinale	Trifolium pratense
Valeriana officinalis			

Angaben zur Fauna

wichtiges Brut- und Durchzugsgebiet vieler Singvögel

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 07.11.2000

Datum letzte Begehung: 08.11.2000

Bearbeiter/in: Grünspektrum-Zemmrich

Foto: 4 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0